FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

UmwA

OBERBÜRGERMEISTER
23. APR. 2010 /.....Nr.....

III	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
VI /2.BM	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

av/ 22. April 2010
Brückner

Finanzierungsalternative für mehr Straßenbäume

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Umweltausschuss folgende

Anfrage:

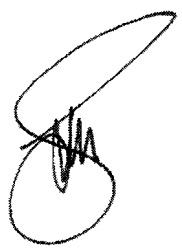
1. Werden im Rahmen des Öko-Kontos momentan Einzelbaumpflanzungen in Form von Straßenbäumen vorgenommen?
2. Wenn Nein, warum wird diese mögliche Finanzierungsquelle bislang nicht genutzt?
3. Ist gegeben falls für die Pflanzung von Einzelbäumen das Punktesystem des Öko-Konto neu zu bewerten?
4. Was entspricht einem Öko-Punkt an Geldwert in Nürnberg?
5. Gibt es Ablösezahlungen aus der Baumschutzverordnung und werden diese zielgerichtet für Baumstandorte im Kernbereich der Stadt eingesetzt?

Begründung:

Die CSU verfolgt das Ziel, die Zahl der Bäume im Kernbereich der Stadt zu erhöhen. Wie aus der NZ vom 17.04.2010 zu entnehmen ist, beklagt Bürgermeister Förther, dass für Baumpflanzungen zu wenig Geld zur Verfügung steht. Die bereitgestellten 300 000 Euro sind nur ein Drittel dessen was nötig wäre, um den Baumbestand zu erhalten. Im Moment sind 1000 Baumscheiben leer. Wenn wir nicht neue Wege der Finanzierung finden werden in 10 Jahren 2000 Baumscheiben leer sein. Die Pflanzung eines Straßenbaumes kostet ca. 2500 Euro. Eine Aufstockung der Mittel für die Pflanzung von Straßenbäumen ist sicherlich wünschenswert, in der momentanen finanziellen Lage der Stadt aber nicht sehr wahrscheinlich.

Allerdings besteht für den ökologischen Ausgleich im Zuge von Baumaßnahmen ein Öko-Konto, das mit dem Ausgleich kompensiert wird. Diese Einzahlungen in das Öko-Konto finden hauptsächlich im Innenstadtbereich statt, weil gerade hier die Flächen für den ökologischen Ausgleich kaum vorhanden sind. Mit diesem Geld werden dann ökologische Maßnahmen im Außenbereich der Stadt, wie in Großgründlach, Boxdorf Neunhof, Reichelsdorf, Kornbug, Katzwang und Worzeldorf finanziert. Die Maßnahmen sind sicherlich wichtig, aber für die Stadtbevölkerung, deren Grün durch die Baumaßnahmen verschwunden ist, bringen sie wenig. Hier ist Geld, das für Transfer von Grün aus der Innenstadt an den Stadtrand verwendet wird. Dabei sind die Grundlagen geschaffen mit dem Öko-Konto auch Baumpflanzungen in der Stadt zu bezuschussen. Im Stadtplanungsausschuss vom 09.06.2005 wurde über das Thema Umsetzung des Öko-Kontos in Nürnberg diskutiert und dabei die Möglichkeiten Ausgleichsmaßnahmen unter anderem durch Pflanzung von Einzelbäumen, Baumgruppen, oder Alleen geschaffen. Auch aus der Baumschutzverordnung könnten Ausgleichsgelder generiert und zielgerichtet in der Kernstadt eingesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender